

Wie der Blitz gestalterisch sinnvoll eingesetzt werden kann.

Den **Blitz** unterschätze man nicht, auch bei prallem Tageslicht nicht.

Auf dem Foto mit den [Stachelbeeren](#) (gewöhnliche, bekannte Größe) sind die vorderen Beeren gut belichtet, während die weiter hinten schon dunkler erscheinen - und der Hintergrund total wischiwaschi dunkel ist. So soll es sein, damit Fotos etwas plastisch wirken. Für noch mehr Plastik bräuchte man zwingend ein Stativ - und HDR.

Wie wird der Blitz nun **dosiert**?

Das wird ausprobiert; es gibt keine StandardEinstellung. Hängt auch mit der Entfernung zusammen; denn die wirkt sich schon gut bemerkbar aus. Dosierte wird manuell von Foto zu Foto individuell. Dafür sind durchaus 'einige' Aufnahmen nötig. Die am besten geeignete Einstellung wird dann als 'Muster' abgespeichert. Das macht es einfacher bei folgenden Fotos. Wie das abgespeichert wird, ist von Cam zu Cam, von Fabrikat/Firma verschieden.

Jedoch zunächst noch zu der **Stärke-Justage/GrundEinstellug** des Blitzes.

Zunächst als erste Maßnahme die Cam auf Modus *A* einstellen, heisst feste Blende (Tiefenschärfe). Die Belichtung übernimmt dabei die Cam (halb-) automatisch.

Benannt wird diese Einstellung unterschiedlicher BlitzStärke als *[EV](#)* oder *Belichtungsreihe*. Auch manchmal als *Bracket* betitelt.

Die Stufen in dieser Reihe können per Menu festgelegt werden.

Meistens in Stufen zu 0,3 EV (oder 0,5 EV). Ich empfehle, es bei 0,3 zu belassen.

Die benötigte Stufe wird beim Fotografieren manuell gewählt.

Und zwar von -2 bis +2, also 12 Stufen zu je 0,3 EV - mit größeren Zwischenschritten.

Standard ist 0,0 also normaler Blitz - die in etwa geschätzte Stärke (bei Automatik).

Aber oft zu knallig, d.h. die Fotos würden bei dieser Einstellung (weiße) Flatschen haben.

Um die Flatschen zu vermeiden, wird bei jedem Foto der Blitz um jene Stufen (EV) manuell vermindert, so lange bis keine Flatschen mehr zu sehen sind, aber das Objekt noch gut ausgeleuchtet ist. Ist das Objekt (zu) dunkel, dann gilt natürlich, den Blitz etwas anzufeuern, auch in den per Menu mal gewählten Stufen. Das muss natürlich einfach und zügig gehen, weil langes Rummeln in Menüs nicht gut tut, sondern einfach tierisch nervt.

Nicht jede Cam kann das; sollte aber bei modernen Exemplaren schon möglich sein.

Die Anleitung gibt Auskunft. Die Minolta A2 hat dafür eine extra Taste und Radeln, was die Auswahl sehr einfach und schnell macht.

Die **Auswirkung**/Stärke des Blitzes hängt wesentlich von der **Entfernung** zum Objekt ab.

Beim Schuss in NahAufnahme muss deshalb schon die Entfernung recht genau stimmen. 2 cm haben da schon eine gut sichtbare Auswirkung, wie auf dem Foto zu sehen ist.

So'ne Stachelbeere ist vllt max einen cm gross. Auf dem Foto sind drei Beeren hintereinander. Die zweite Beere ist dunkler, und die dritte Beere ist 'schattig'.

Auch der Zweig zeigt die geringer werdende Beleuchtung durch den Blitz.

Genau wie es für 'plastische Aufnahmen' sein soll.

Warum Blitz bei hellem Tageslicht?

Der Blitz hat höhere Priorität beim Beleuchten eines Objektes, als das Tageslicht. Heisst dass das Tageslicht beim Fotografieren mit Blitz eigentlich überflüssig ist. Bedeutet aber auch, dass vorrangig der Bereich des Blitzes aufgenommen wird. Der nicht mit Blitz ausgeleuchtete Teil erscheint dann halt dunkel/dunkler (als Hintergrund). Somit kann gezielt (auch) bei Tageslicht ein angepeilter 'Ausschnitt' aufgenommen werden. Was auch gleich den (dunklen) Hintergrund erzeugt.

Auch das wird auf dem Foto sichtbar; denn es wurde bei vollem Tageslicht aufgenommen. Aber nur ein Ausschnitt mit gezielter Blitz-Belichtung ist zu sehen, und zwar vor einem dunklen Hintergrund. So war es beabsichtigt, und so soll es deswegen ja auch sein.

Und nun experimentiert mal schon weiter rum mit *Gegenlicht*- oder **Durchlicht**-Aufnahmen und Blitz.

Dabei immer an Konturen denken, die zu sehen es gilt.

Da wirds nämlich richtig interessant; bei NahAufnahmen die KönigsKlasse.

Diese Beschreibung muss keinesfalls bei Macros gelten. Da herrschen *SackZement* andere Bedingungen, weil der Blitz da an mechanische Grenzen stößt.

Nun gehts ans **Üben**. Dazu nochmal kurz gefasst.

Belichtungsreihe einstellen (EV).

GrundEinstellung austüfteln (Entfernung, Stärke, ...).

Manuelle Auswahl der Stufe vor dem eigentlichen Foto.

Immer schön an die Blende / Tiefenschärfe denken.

Wenn eine 'NormalEinstellung gefunden wurde, dann empfehle ich das Abspeichern zum einfachen Gebrauch bei weiteren Fotos.

[BeispielFoto](#)